

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0410/11	Datum 27.09.2011
Dezernat: IV	K - Büro	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.11.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	24.11.2011	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	07.12.2011	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	18.01.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.02.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen II/FB02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Fortsetzung Kaiser-Otto-Fest

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Stadtrat beschließt eine Weiterführung des Kaiser-Otto-Festes unter finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 238.000 Euro für das Jahr 2012. Grundlage dafür ist der bereits der Drucksache DS0269/09 als Anlage 2 beigefügte Finanzplan.**
- 2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das Jahr 2013 die im Finanzplan der Drucksache DS0269/09 dargestellten 119.000 Euro in den Haushalt aufzunehmen und damit eine Fortschreibung des Kaiser-Otto-Festes zu sichern.**
- 3. Zu einer über das Jahr 2013 hinausgehenden finanziellen Beteiligung seitens der Landeshauptstadt Magdeburg ist auf der Grundlage einer entsprechenden Drucksache zu entscheiden.**

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	IV/01	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
----------------------	-------	----------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
28101		ja, Nr.		X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2012	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB 4001

I. Aufwand					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	238.000	40010000	52711000	309.500	
2013	119.000	40010000	52711000	215.500	
2014	119.000	40010000	52711000	190.500	
2015	119.000	40010000	52711000		215.500
Summe:	595.000				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter IV/01 Schweidler	Unterschrift AL / FBL IV/01 Schweidler
--------------------------------------	------------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Dr. Koch
---------------------------------------	-----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Beschluss-Nr. 122-005(V)09 des Stadtrates vom 08.10.2009 sagt unter Punkt 4: „Die Verwaltung wird beauftragt, vor einer Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes in 2012 gemeinsam mit der IG Innenstadt eine Auswertung des ersten Kaiser-Otto-Festes vorzunehmen und dem Stadtrat eine Weiterführungsempfehlung in einer entsprechenden Drucksache vorzulegen.“ Anknüpfend an diese Beschlusslage ist der Antrag A0128/11 zu verstehen, der mit der vorliegenden Drucksache erfüllt wird.

Darüber hinaus soll die vorliegende Drucksache bereits Planungssicherheit für das Jahr 2013 herstellen. Dies führt zu einer langfristigeren Bindung von Mitwirkenden, Technikfirmen, Standbetreibern etc. und damit einhergehenden günstigeren finanziellen Konditionen.

Das erste Kaiser-Otto-Fest fand vom 2. – 4. September 2011 entsprechend der vom Stadtrat verabschiedeten Konzeption statt.

Grundsätzlich kann das erste Kaiser-Otto-Fest als großer Erfolg gewertet werden. Besucher, Mitwirkende als auch die Medien haben sich durchweg positiv geäußert.

Es hat sich gezeigt, dass diese Veranstaltung das Potential hat, an alte Festtraditionen der Stadt anzuknüpfen (z.B. Herrenmesse)

1. Inhalt / Umsetzung des Veranstaltungskonzeptes:

In der inhaltlichen Auswertung lässt sich u. a. Folgendes feststellen:

1. Im Veranstaltungsareal Fürstenwall – Bastion Cleve – Möllenvogtei – Klosterumfeld – Fürstenwallpark lernten viele Magdeburgerinnen und Magdeburger, angeregt durch die Inszenierungen und künstlerischen Darbietungen, ihre Altstadt neu kennen. Die Gäste erlebten unsere Stadt als geschichtsträchtige Metropole. Daher wird das Veranstaltungsareal für die folgenden Feste im Wesentlichen beibehalten.

2. Die Mitwirkung einer Vielzahl von Magdeburgerinnen und Magdeburgern an der inhaltlichen Gestaltung des Festes hat wesentlich zu seiner Authentizität beigetragen. Für das nächste Kaiser-Otto-Fest sollen noch weitere Potentiale von Magdeburger Vereinen, Initiativen und Künstlern inhaltlich erschlossen werden.

3. Die Beteiligung von Magdeburger Kindertagesstätten war sowohl für den Veranstalter als auch für die Kinder ein positives Erlebnis. Diese Kooperationen sollen weiter verstetigt werden.

4. Erfreulich positive Resonanz erfuhren die auf dem Fest angebotenen Führungen zu unterschiedlichen Themen der Stadtgeschichte. Dies wird unbedingt beibehalten, logistisch jedoch noch überarbeitet (erkennbare Treffpunkte auf dem Gelände).

5. Ein wesentlicher Kritikpunkt war die Bespielung des Domplatzes. Auch die IG Innenstadt ist mit diesem Versuch, Mittelalter-Inszenierungen mit zeitgemäßen Angeboten zu verbinden, nicht zufrieden. Zur Nutzung des Domplatzes wird es eine grundlegend neue Konzeption geben, die eine inhaltliche Einbindung in die o. g. Veranstaltungsareale vorgibt. Es soll untersucht werden, inwieweit eine partielle Bespielung des Platzes durch historische Darstellungen möglich ist. Die mögliche Umgestaltung des Domplatzes ist dabei zu berücksichtigen.

6. Der Klosterinnenhof war noch nicht optimal genutzt, ebenso ist eine Einbindung des Kunstmuseums selbst u. a. aufgrund der Baumaßnahmen in diesem Jahr nicht erfolgt. Mit Abschluss der Bauarbeiten ergeben sich erweiterte Möglichkeiten, das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen im kommenden Jahr aktiv in die Gestaltung des Festes einzubeziehen.

Wie in der DS 0269/09 dargestellt, wird im Sinne einer Terminalsicherheit, die für die Verstetigung einer solchen Veranstaltung eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Marketing ist, weiterhin am ersten September-Wochenende stattfinden.

Historisch bietet der September einen Anknüpfungspunkt: Otto I. hat am 21. September 937 das Mauritiuskloster, die spätere Grablege seiner Gemahlin, Editha, begründet.

So wird das Kaiser-Otto-Fest im kommenden Jahr vom 31.08. bis zum 02.09. stattfinden und damit einer der herausragenden Höhepunkte im Rahmenprogramm zur Landesausstellung des Kulturhistorischen Museums „Otto der Große und das Römische Reich“ sein.

Es wird angestrebt, im Zusammenwirken mit dem Museum Inhalte der Ausstellung herauszuarbeiten, die in künstlerischen Darbietungen etc. auf dem Kaiser-Otto-Fest aufgegriffen werden.

2. Logistik, Technik, Sicherheit:

Es wurden keine sicherheitsrelevanten Vorkommnisse registriert.

Die weiträumige Absperrung des Geländes hat sich bewährt und wird daher für 2012 aufrecht erhalten.

Eine Auswertung der Veranstaltung mit den Sicherheits- und Ordnungskräften als auch mit den entsprechenden Behörden wird ggf. zu einer Fein- oder Neujustierung einzelner Aspekte führen. (z.B. Fluchtwege)

3. Finanzen / Wirtschaftlicher Abschluss:

Gemäß Beschlussfassung beteiligte sich die Stadt an dieser Veranstaltung im Jahre 2009 mit 40.000 Euro, 2011 standen der IG Innenstadt 346.400 Euro als städtischer Anteil zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2012 ist eine städtische Beteiligung in Höhe von 238.000 Euro bereits in den Eckwertebeschluss eingearbeitet.

Eine schlussendliche Abrechnung des ersten Kaiser-Otto-Festes konnte bis zum Erstellen der vorliegenden Drucksache noch nicht gegeben werden.

Aufgrund erfolgreicher Sponsoringbemühungen und eines stringenten Finanzcontrollings kann nach Einschätzung der IG Innenstadt das Fest wirtschaftlich kostendeckend abgeschlossen werden.

Allerdings muss relativierend zu den geschätzten ca. 40.000 Besuchern angemerkt werden, dass aufgrund des Ticketing-Systems nur 14.457 Eintrittsplaketten verkauft werden konnten.

Der Ticket-Verkauf ist demnach neu zu diskutieren.

Im Rahmen des seitens der IG Innenstadt zur erbringenden Verwendungsnachweises wird dem Kulturbüro zeitnah eine Abrechnung des Kaiser-Otto-Festes vorgelegt.

Der in der Drucksache DS0269/09 als Anlage 2 beigefügte Finanzplan wird als Wirtschaftsplan für das Kaiser-Otto-Fest 2012 als verbindlich erklärt. (Anlage)

Abschließend lässt sich feststellen, dass sich die Kooperation mit der IG Innenstadt e.V. resp. der eigens gegründeten Kaiser-Otto-Fest-GmbH in sehr guter Form bewährt hat.

Auch die Einrichtung eines Kuratoriums, das maßgeblich für die inhaltliche Authentizität des Festes Sorge getragen hat, war eine richtige Entscheidung. Die Arbeit dieses Gremiums sollte für die Vorbereitung des nächsten Kaiser-Otto-Festes beibehalten werden.

Anlage

Finanzplan